

arme Tier verhungert dort liegen. Um des Hundes Treue gegen seine Herrin zu verewigen, wurde, der Sage nach, dessen Bild unter dem Bildnis der Gräfin auf deren Grabstein angebracht. Die Milbthätigkeit der Verstorbenen suchte man durch den am Rosenkranz hangenden Geldbeutel darzustellen.

H. A. Reuland.

Kunst und Litteratur.

Schorer's Familienblatt. Jährlich 18 Hefte zum Preise von 50 Pfg. pro Hest. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen an.

Das eben erschienene achte Hest dieser illustrierten Zeitschrift, welche sich in so kurzer Zeit an die Spitze aller illustrierten Unterhaltungsblätter gestellt hat, reihet sich seinen Vorgängern würdig an. Außer der überaus fesselnden, lustigen Sommergeschichte: Bravo rechts! von Ossip Schubin, üben die interessante Abhandlung: Graphologisches von Schwiedland, sowie die mit der dem Autor eigenen Bravour geschriebenen Essay's: Neue Charaktere, Mode des historischen Romans, die Klassiker der Hausbibliothek, die Hauptanziehungskraft auf den Leser aus. Der illustrierte Teil steht auf der Höhe der Kunst und befriedigt auch die höchstgestellten Ansprüche vollkommen; wir erwähnen das stimmungsvolle Bild: das Brigantenweib von Schauer, den Polnischen Pferdemarkt von Wierusz-Kowalsky, die beiden Waisen von Karl Marr, ein schwermütiges Bild, die beiden von echter Komik angehauchten: Vor der Sitzung von Schmied und Bei der Kirchenkollekte von Knorr, und endlich die blühend schöne Venezianerin mit der schwellenden Rose im Haar von Papperis. Im nächsten Heste beginnen die mit größter Spannung von der gesamten deutschen Lesewelt erwarteten Memoiren von Heinrich Heine und Ein Gottesurteil von der gefeierten Schriftstellerin E. Werner. Wir können unseren Lesern diese interessante Zeitschrift, die in Ausstattung, Text und Bild alle anderen übertrifft, nur empfehlen.

M.

R. Grassmann, Die Menschenlehre oder die Anthropologie. Stettin 1884. Preis 7 Mark. Die H. H. Lehrer machen wir auf ein Buch aufmerksam, welches ihr Interesse in hohem Grade erregen wird. Der Verfasser hat darin die Gesetze der Freiheit und der Entwicklungsfähigkeit des Menschen zum ersten Male wissenschaftlich dargestellt und demnächst nachgewiesen, wie dadurch die Sammlung der Gedanken auf einen Punkt, die Aufmerksamkeit und das geistige Nachfolgen bedingt sei. Er zeigt dann, wie die Übung und die Gewöhnung den Menschen bis zur Meisterschaft führen kann. Für das Gedächtnis weist er nach, was denn wirklich in den einzelnen Zellen des Kopfmarches schwingt, wie eine Erinnerung an diese Eindrücke des Gedächtnisses zu Stande kommt, und wie der Lehrer dies Gedächtnis üben und bis zur Meisterschaft ausbilden kann. Das Buch bringt Licht in bis jetzt ganz dunkle Gebiete und ist von einzelnen Schulblättern bereits als ein überaus bedeutungsvolles Werk anerkannt. Wir empfehlen es daher den Herren Lehrern zu ihrem Studium; sie werden darin vielfach Interessantes und Wichtiges finden und zu neuen Ideen angeregt werden.

Direktion: Karl Mersch, Neuthoravenue, 5, Luxemburg. — Redaktion: J. N. Moes, Weiler zum Thurm.

Luxemburg. — Druck und Expedition von R. Schamburger, Hofbuchhändler.